

Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 66:

"Verdammt wir haben ihn nicht gekriegt. Wegem dem Vollidioten!"schimpfte der eine Samariter, der die Kreatur in schusslinie hatte. Nur ein Streifschuss hatte er erzielen können. Ab da hatte sich dieser blonde Vollidiot an den Schwanz der Kreatur geheftet. Und beide sind in die Lüfte geflogen.

Yugi und Tea sahen das von draussen. Sie zögerten nicht lange und fuhren hinterher. Joey der mit mühe sich am Schwanz festhalten versuchte, schaute nach unten. „Verdammt hoch“, dachte der Blondschoopf.

„Seto!!!!“schrie der Jugendliche. Doch die Kreatur ignorierte es und flog immer weiter zu den Bergen.

Doch irgendwann wurde der Drache müde und schwach. Und landete mit einer gewaltigen Bruchlandung auf dem boden. Staub wirbelte auf. Doch für die Kreatur war es egal. Es war zu schwach um sich noch bewegen zu können. War es nun vorbei, obwohl es noch gar nicht angefangen hatte??

Joey hustete. Das war nicht gerade die beste Landung aber ihm war gott sei dank nichts passiert. Rasch stand der Jugendliche wieder auf und lief nach vorne. Er sah das Seto blutete. „Die Schweine“, sagte Joey und zeriss seine Jacke in Streifen um das Blut stillen zu können. Die Kreatur schrack hoch und erhob den kopf. Ein Mensch machte sich an seiner Wunde zu schaffen. Ein knurren entlockte ihm. Der mensch schaute auf. Doch es war keine angst zu spüren sondern mitgefühl. Und was war noch? Weinte der Mensch? Vielleicht um ihn???

„Seto. Alles wird wieder gut. Erinnerst du dich an mich??“ fragte der Jugendliche und hofft tatsächlich auf eine Antwort. Aber da der Drache ihn noch nicht in Staub und Asche verwandelt hatte, musste sich dieser an ihn erinnern.

Müde wandt sich die Kreatur vom menschen ab. Dieser Junge schien keine Gefahr zu sein. Und so schloss die Kreatur seine Augen. Und fiel in einen traumlosen schlaf.

Yugi und Tea hatten Joey und den Drachen gefunden. Glückliche stiegen sie aus.

„Joey!!!“ rief tea. Der Angesprochene blickte auf und winkte. Yugi und tea kamen näher.

„Oh mein Gott. Das ist tatsächlich Kaiba. Aber wie schaffen wir es ihn wieder in Menschengestalt zu bekommen?“ fragte das Mädchen sich und hielt einen gebürdigen abstand vom Drachen. Joey wusste es nicht. Doch er war traurig. „ich weiss es nicht.“

Seto ist verletzt und verständigen können wir uns auch nicht. Ich weiss gar nicht ob er mich erkennt. Ich weiss nicht wies weitergehen soll. Was soll ich Mokuba sagen. Er vermisst seinen Bruder. Ich kann wohl schlecht sagen, das sein bruder zu einem Drachen verwandelt worden ist, der vielleicht die Welt zerstören will“, schluchzte Joey. Tea umarmte ihn. Yugi schaute lange den Drachen an, bis sich die kreature bewegte.

„Wer sind diese Menschen?? Wollen die mich vernichten??“ dachte das Tier nachdem er aufgestanden ist. Sie sahen wie Spielzeugfiguren aus. Man kann sie sofort vernichten. Der Gedanke gefiel ihm. Er fleschte die Reisszähne und wollte sich an sein Opfer vergreifen. Dieser Punk schien der geeignete zu sein. Doch dann stoppte er. Dieser blonde Junge stellte sich dagegen. Seine Lippen bewegen sich.

Yugi erschrack, als der Drache seine Zähne fleschte und mit enormen Tempo auf in stürzte. Doch bevor es dazu kam, stellte sich der blondschopf dazwischen. Und der drache hielt inne. „Seto du darfst das nicht tun. Bitte hör auf mich. Wir sind deine Freunde. Erinnere dich!“ rief Joey und schaute intensiv den Drachen an. Der hielt tatsächlich inne und knurrte vor wut. Yugi und tea atmen auf.

„Ich denke Kaiba scheint sich wohl an dich zu erinnern. Sonst wären wir alle Drachenfutter“, sagte Tea aufatmend.

Joey dachte das gleiche. Aber er will sich nicht soviel Hoffnung machen.

„Vielleicht sollen wir irgendwelche Dinge holen, die ihn erinnern, wer er war“, meinte yugi plötzlich.

„ja das wäre doch die idee. Vielleicht holen wir seine Lieblingskarten“, meinte Tea.

Und so nahm die idee an Gestalt an und die beiden fuhren wieder in die Zivilisation. Joey blieb an Setos Seite, das ihm nichts passierte.

Die Kreatur sah das treiben mit gemischten Gefühlen entgegen. Er konnte noch nicht weg, denn seine Wunde ist noch gross und er war noch zu schwach dafür.

Doch er war froh, das der Mensch da geblieben ist. Er mochte ihn. Warum auch immer. Und so vergingen weitere Stunden. Von Yugi und tea noch keine spur. Joey machte sich bequem und erzählte drauf los. Vielleicht hat es irgendwelche wirkung auf den Drachen.

„Warum wollt ihr Setos Karten. Wo ist er? Wo ist Joey?“ fragte mokuba. Die beiden jugendlichen sind bei ihm eingetroffen. Sie waren sich nicht sicher ob sie es ihm erzählen sollen. Doch wenn sie es nicht taten, würden sie die Lieblingskarten von Kaiba nicht freiwillig ausgehändigt bekommen.

Währenddessen bekam Joey unangenehmen Besuch. Das spürte der Drache schon vorher. Er stand mit impolsanter kraft auf und schlug kräftig mit seinen Flügel. Der Blondschopf der nun auch alarmiert ist schaute in die ferne. Und es kam ein wagen angerollt. „Oh Yugi und Tea kommen. Na endlich“, sagte Wheeler und winkte kräftig. Doch das schien dem Drachen noch mehr zu entzürnen. Eine Feuerkugel bildet sich in seinem Maul und spuckte es aus. Die Kugel traf daneben. Doch der Wagen ging in die luft.

„Seto!!! Nein!!!“ schrie Joey aufgebracht und rannte zum verbeulten Wagen. Kurz

davor hielt er jedoch. Es war nicht der Wagen seines Freundes. Bevor er die Gefahr erkannte, hörte er das Gebrüll von der Kreatur und ein lautes Surren. Der Blondschoopf machte kehrt und rannte so schnell ihm die Füsse tragen konnte.

Der Drache wurde von ein paar Männern angegriffen. Mit Speeren stachen sie immer weiter in sein Fleisch. Die Kreatur schrie vor Schmerzen und stieß seine Gegner ab. Doch seine Kraft war nicht stark genug um sie abzuwehren. „Na du Monster, mehr hast du nicht drauf?!“ lachte einer der Männer und rammte noch tiefer ins Fleisch. Der Drache brüllte auf vor Schmerzen. „Bringen wirs zu Ende“, sagte der eine und spannte sein Bogen direkt in Richtung Herz. Bevor der man es losliess, wurde er jedoch aufgehalten. „Nein tut das nicht. Der Drache ist doch ein Mensch. Ihr bringt einen Menschen um!“ schrie der Blondschoopf. Doch der Mann schüttelte nur den Kopf. „Das ist kein Mensch mehr. Er ist das absolute Böse. Und wenn dieses Monster wieder zu Kräften kommt, wird er alles vernichten. Also lass uns unsere Arbeit tun“, sagte der Kerl und stieß ihn zur Seite. Und spannte noch einmal seine Waffe. Doch Joey stummte ihn noch mal. Und wandte sich zum Drachen. „verschwinde Seto!!!“ schrie der Blondschoopf.

Die Kreatur schrie auf vor Schmerzen. Warum taten sie das ihm an. Er wollte doch nur in Frieden leben. Reichte es nicht, das sie seine Partnerin umgebracht hatten?? Und dann wollte der eine Kerl, ihm den Gnadenstoß geben. Doch wieder kam sein blonder Retter ihm entgegen. Er kämpfte mit ihm und schaute ständig zu der Kreatur rüber. „Verschwinde!“ hörte der Drache. Die Kreatur versuchte es und es gelang ihm. Hoch empor flog der Drache. Die Gestalten wurden kleiner. Noch einmal umkreiste der Drache die Menschen. Und sah wie sein Retter verprügelt wurde und zum Schluss bewusstlos zu Boden sank. Der Drache wusste es nicht. Doch im Inneren seines Herzens fühlte er eine Wut. Wut auf die Menschen, die ihm weh taten. Auch wenn es ein Fehler ist. Mit tosendem Gebrüll fiel er auf seine Beute. Diese schrien vor Panik.

Joey der immer wieder versuchte, das Seto endlich verschwand, bekam von ihm Gehör. Der Jugendliche sah wie dieser in die Luft emporstieg. Der Blondschoopf war erleichtert. Und verkannte die Gefahr in der er selbst schwebte. „Du dummer Junge“, sagte der Kerl verärgert und knallte ihm eine. Der Blondschoopf sank zu Boden und sah alles nur noch verschwommen. Er hörte plötzlich das Gebrüll eines Drachens und das Schreien der Männer. Der Boden verwandelte sich in russparktiel. Joey begann zu husten. Und einer der Männer fiel skelettiert neben ihm zu Boden. Der Blondschoopf schoss hoch und schrie vor Schreck. Er sah wie Seto die Männer vernichten will. „Seto!!!! Hör auf mir geht es gut!!!“ schrie Joey und fuchtelte mit den Armen umher.

Der Drache war wütend. Sie haben seinen Menschenfreund getötet. Dafür werden sie büßen. Feuerbälle schoss er auf die Erde nieder. Sollen sie doch brennen. Und ein Mann traf die Kreatur sogar. Sie brannte lichterloh. Und fiel zu Boden. Dann als der Drache sich zu den anderen Männern wandte, die vor Panik um Erbarmen schrien, hörte er eine bekannte Stimme. Die Stimme seines Menschenfreundes.

Joey war erleichtert. Der Drache unterbrach seinen Angriff und flog zielsicher zu ihm und landete knapp vor ihm. Joey berührte die Schnauze des Drachens. „Mir geht es gut. Mir wurde nur auf die Rübe geschlagen. Siehst du. Wird nur ne Beule“, sagte Joey grinsend. Der Drache schaute ihn an. Während der Blondschoopf auf Seto gut zuredete. Hatten sich die Männer wieder im Griff. Lautlos kamen sie näher. Mit ihren Waffen in dessen Richtung gerichtet.

„Hey Drache!!“ brüllte der Mann. Die Kreatur drehte sich um und brüllte. Der Pfeil traf ihn. Und noch einmal bäumte sich der Drache auf und zerfetzte seine Feinde. Und so sank dieser auf den Boden. Ein knurren kam noch und dann wurde es still. Joey sah die Gefahr. Er konnte sich nicht bewegen. Er war wie erstarrt. Sah wie der Pfeil den Drachen mitten ins Herz rammte. Sah wie Seto sich aufbäumte und ein letztes mal seine Feuerbälle warf. Und dann sank dieser zu boden.

„Was ist da vorne los?“ fragte Mokuba der mit den beiden Jugendlichen mitfuhr. Ein brennendes Autowrack und tote Menschen lagen auf ihrem weg. Yugi ahnte schlimmes. Sie stiegen aus und baten, das mokuba im Auto bleiben soll. Dieser nickte zwar, kam dann doch mit einigen Schritten Entfernung hinterher.

Yugi und tea sahen einen weinenden Joey der sich über einen ledierten Körper beugte.

Yugi kam als erstes an. Kaiba hatte wieder seine Menschengestalt angenommen. Er sah sehr mitgenommen aus. Doch das schien nicht der wahre grund, Joeys Traurigkeit zu sein.

„Was ist passiert?“ fragte Tea.

Joey schaute hoch. „Seht ihr das nicht. Seto ist tot. Durch meine Dummheit. Er wollte mich beschützen und dann haben sie ihn getötet“, schniefte Joey.

Tea liefen auch sofort die Träne.